



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zur Geschichte der Preußischen Verwaltung im Regierungsbezirk Düsseldorf

Bammel, Adolf

Düsseldorf, 1912

15. Veterinärwesen

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55577)

häufig von der Aufsichtsbehörde selbst angeregt und von ihrem Sachverständigen begutachtet werden müssen. Zur Feststellung zweifelhafter ansteckender Krankheiten dient seit einigen Jahren ein staatliches Medizinaluntersuchungsamt, mit welchem eine Desinfektorenschule in Verbindung steht, welche bereits gegen 250 Desinfektoren beiderlei Geschlechts ausgebildet hat. — Von hoher Bedeutung war die mühevoll gegründete des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf im Jahre 1907, die dem Präsidenten Schreiber zu danken ist. Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch eine Lehr- und Musteranstalt für Säuglingspflege, welche die Gemeinden auf diesem Gebiete mit ihrem Räte und mit geschultem Kinderpflegepersonal unterstützt, haben sich sämtliche Kreise des Regierungsbezirks und zahlreiche Wohltäter zu einmaligen und fortlaufenden Beiträgen verpflichtet. Von besonderem Vorteil für diese Zentralstelle war es, daß sie an die Klinik für Kinderkrankheiten eines bedeutenden wissenschaftlichen Instituts, der damals von der Stadt Düsseldorf errichteten Akademie für praktische Medizin, angelehnt werden konnte.

15. Veterinärwesen

Wegen der holländischen Grenze hat das Veterinärwesen des Regierungsbezirks von jeher eine große Wichtigkeit gehabt. In bedeutendem Maße hat Holland bis zum Jahre 1894 zur deutschen Milch- und Fleischversorgung beigetragen; 20 000 Stück Rindvieh wurden durchschnittlich im Jahre von dort eingeführt. Die dann wegen der Seuchengefahr angeordnete und noch bestehende Grenzsperrung hat auf die landwirtschaftliche Produktion zweifellos anregend eingewirkt.

Einer sehr genauen technischen Untersuchung wird seit 1893 das vom Auslande eingehende Fleisch und Fett unterworfen. Vier staatliche chemische Untersuchungsstationen sind zu diesem Zwecke an der Grenze, andere in einigen größeren Städten im staatlichen Auftrage eingerichtet.

16. Kirche und Schule

Die Beteiligung der Bezirksregierung an der äußeren Verwaltung des katholischen Kirchenwesens wurde durch die Verfassung beseitigt und erst durch die sogenannte Maigesetzgebung in gewissem Maße wiederhergestellt. Seit Beendigung des Kulturkampfes kommt im wesentlichen außer der Vermögensaufsicht nur die Mitwirkung der Regierung bei Errichtung neuer Pfarreien, Kirchen usw. in Betracht. Von 424 im Regierungsbezirk vorhandenen katholischen Pfarr- und Kapellengemeinden sind 78 seit dem Jahre 1900 gegründet und seitdem 82 katholische Gotteshäuser gebaut. An evangelischen Kirchengemeinden sind 204 vorhanden. — Die katholischen Niederlassungen sind nach Maßgabe der abgeänderten kirchenpolitischen Gesetze für Zwecke der Krankenpflege, Kleinkinder- und Haushaltsschulen in reicher Zahl wieder zugelassen worden. — Ein langjähriger Rechtsstreit über das Eigentum an der alten Abteikirche zu Werden hat im Jahre 1902 durch einen das Miteigentum von Staat und Kirche aussprechenden Vergleich sein Ende gefunden, worauf das berühmte karolingische Gotteshaus in stattlicher Weise wiederhergestellt wurde.

Der Düsseldorfer Regierung sind jetzt rund 1800 öffentliche Volksschulen mit über 10 000 Lehrkräften (etwa ein Drittel Lehrerinnen) unterstellt; es werden mehr als 564 000 Kinder in rund 10 050 Klassen unterrichtet. Die Lehrkräfte sind meistens in den Seminaren des Regierungsbezirks ausgebildet. Es befinden sich katholische Seminare in Elten,